

Rheinische Post, Düsseldorf

7.10.1954

Bremer Böttcherstraße neu eroinnet

Die wiederaufgebaute „Böttcherstraße“ in Bremen wurde am Mittwoch, dem 10. Jahrestag ihrer fast vollständigen Zerstörung, neu eröffnet. Die Straße war von 1926 bis 1931 von den Bremer Architekten Runge und Scotland und dem Worpsweder Bildhauer und Architekten Prof. Bernhard Hoetger nach den Plänen des Bremer Kaufmanns und Kunstmäzens Dr. h. c. Roselius errichtet worden. Im Paula-Becker-Modersohn-Haus werden die von Roselius gesammelten Werke der Malerin und Bilder anderer Worpsweder und niederdeutschen Künstler ausgestellt. Außerdem wird eine Kunstausstellung der im „Neuen Forum“ zusammengeschlossenen Künstlergruppe gezeigt. Senatspräsident Wilhelm Kaisen gab bei dieser Gelegenheit die Stiftung von drei Kunstpreisen: eines „Kunstpreises der Böttcherstraße“ (in Höhe von 5000 Mark), eines Musikpreises für die beste musikalische Komposition und eines Hörspielpreises (gleichfalls in Höhe von 5000 Mark) bekannt. — Im Verlag Georg Westermann, Braunschweig, erschien von Hildegard Roselius eine Biographie mit zahlreichen Bildern „Ludwig Roselius und sein kulturelles Werk“.